Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 6. Juli 1929.

—* Reichszentrale für Heimatdienst — Landesabteilung Sachsen. Wie alljährlich, so möchte die Landesabteilung auch in diesem Jahre rechtzeitig auf die Benutzung ihrer Lichtbildreihen sowohl wie der des Deutschen Lichtbild-Dienstes in Berlin aufmerksam machen. Die Stockreihen der Landesabteilung, das sind solche, die ständig im Besitz der Landesabteilung sich befinden und zu dem billigen Leihpreis von 3 Mark abgegeben werden können, sind in der letzten Zeit erneuert und vermehrt worden. Im Mitteilungsblatt der Landesabteilung Nr. 12 sind diese Lichtbildreihen aufgeführt. In der nächsten Zeit sind noch einige Neuerscheinungen zu erwarten, die ebenfalls im Mitteilungsblatt bekanntgegeben werden. Außerdem erscheint über die Stockreihen und die Lichtbildreihen des Deutschen Lichtbild-Dienstes im Monat August ein neues Verzeichnis, das auf Wunsch kostenlos durch die Landesabteilung geliefert wird. Die Leihpreise für die Lichtbildreihen des Deutschen Lichtbild-Dienstes richten sich nach der Zahl der Bilder der einzelnen Serien. Die Verleihpreise erfahren eine Herabsetzung bei Abschluß auf 10 Lichtbildreihen, die im Laufe eines Jahres angefordert werden können. In diesem Falle ermäßigen sich die Verleihpreise für Stockreihen auf 1,50 Mark und auf die Lichtbildreihen des Deutschen Lichtbild-Dienstes kann die Landesabteilung, aber nur, wenn sie bei der Landesabteilung bestellt werden, einen Rabatt von 40 Prozent einräumen. Die Landesabteilung möchte nicht versäumen, schon jetzt darauf aufmerksam zu machen, damit dieses Angebot bei der Aufstellung von Winterprogrammen und sonst wie berücksichtigt werden kann.

—* Lehrgang für Süßmost- und Beerenweinbereitung. Mit den immer mehr zunehmenden Beerenobstkulturen tritt das Bedürfnis nach sachgemäßer Verwertung, insbesondere auch im Haushalte, immer stärker hervor. Um diesem Bedürfnis entgegenzukommen, wird auch in diesem Jahre seitens der Weinbauversuchs- und Lehranstalt der Landwirtschaftskammer Hoflößnitz, Post Radebeul, Fernruf 2901, ein Lehrgang für Bereitung von Süßmosten, unter Berücksichtigung des Beerenobstes, und von Beerenobstweinen veranstaltet werden. Der Lehrgang verfolgt den Zweck, die Erzeuger von Beerenobst in entsprechender Weise über die Verwertung, aber auch über die Benutzung zweckmäßiger Maschinen und Geräte, bis zu den einfachsten und primitivsten aufzuklären. Bei dem immer starken Zudrang zu diesen Lehrgängen ist es wünschenswert, wenn sich Teilnehmer vorher anmelden, damit evtl. Parallellehrgänge eingerichtet werden können. — Da der Lehrgang am Freitag, den 12. Juli, vorm. 9 Uhr, beginnt, müßten die Anmeldungen bis Mittwoch, den 10. Juli, bei der Weinbauversuchs- und Lehranstalt eingegangen sein. — Etwa vorher nicht angemeldete Teilnehmer werden nur beschränkt zugelassen werden können.

—* Der Holunder. Zu den durch Sage und Brauch besonders ausgezeichneten Pflanzen gehört der Holunderstrauch, der nach dem alten Volksglauben mit dem Tode in Verbindung steht und schon unseren Ahnen als der Göttin Hel geweiht erschien. Dieser Baum des Todes, der auch auf vielen Friedhöfen zu finden ist, gilt auch als Blitzschutz und wird daher auch in der Nähe von Häusern angepflanzt. Geht dann aber so ein Strauch ein, so bedeutet das sicheren Tod im Hause. Und dennoch ist dieser Baum auch eine Pflanze des Lebens und gilt als Heilkraut. Rinde, Blätter, Blüten und Beeren und namentlich der Holundersaft finden als Arzneimittel Verwendung. Das leichte Mark läßt sich zu allerhand Spielsachen verwenden. Die moderne Zeit läßt den Holunderstrauch kaum noch aufkommen. Auf dem Lande aber und in alten Gärten gedeiht dieser romantisch sagenumwobene Baum noch weiter.

—* Schnelleres Verfahren bei den Arbeitsämtern. — [illegible] in der Arbeitslosenversicherung. Die Arbeitsämter [illegible] Korrespondenz mitteilt, durch einen Erlaß des Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung angewiesen worden, [illegible] die Bestimmung der Arbeitslosenversicherung so durchzuführen, daß ein Eingreifen der öffentlichen Wohlfahrtspflege in der Zwischenzeit nicht erforderlich wird. Die gewöhnliche Beschleunigung des Verfahrens wird allerdings vielfach dadurch erschwert, daß die Arbeitslosen selbst die erforderlichen Unterlagen, besonders den Nachweis einer 26wöchigen Beschäftigung und des erzielten Arbeitsentgeltes, nur unvollständig beibringen. Dies hat zusammen mit den ungewöhnlichen Verhältnissen des letzten Winters teilweise zu einer Belastung der kommunalen Fürsorgeverbände geführt, die auf Grund der Fürsorgepflichtverordnung dort eingreifen mußten, wo die Festsetzung der Arbeitslosenunterstützung sich längere Zeit verzögerte. Der organisatorische Ausbau der Arbeitsämter und der erneute Hinweis der Reichsanstalt dürften dazu führen, daß auch im Herbst bei erneutem Anwachsen der Arbeitslosigkeit die kommunalen Fürsorgestellen im allgemeinen der Notwendigkeit einzuspringen überhoben bleiben.

—* Hygiene des Sandhaufens. Der Landesausschuß für hygienische Volksbelehrung in Preußen veröffentlicht soeben in seinem Organ, den Blättern für Volksgesundheitspflege, eine jetzt zur Sommerzeit so recht passende Betrachtung über die Hygiene des Sandhaufens. Wer beobachtet, so heißt es darin, wie die Kleineren und auch die größeren Kinder alles um sich her vergessen, wenn ihnen zu ihrem Spiel ein Sandhaufen zur Verfügung steht, der wird nichts unversucht lassen wollen, dem Kinde diese idealen Spielbedingungen zu schaffen. Stadtverwaltungen, Gartenvereinen, Baugesellschaften usw. erwächst daher die Pflicht, durch die Anlage von Sandhaufen die durch das Formenspiel mit Sand stark angeregte harmonische Ausbildung unserer Kinder zu fördern. Freilich muß bei der Anlage der Sandspielplätze mit Vorbedacht verfahren werden. Eine der allerwichtigsten Fragen scheint die hygienische zu sein. Erste Vorbedingung ist, daß der Sandhaufen mit einem stabilen Holzrahmen umgeben ist. Trotzdem ist die Möglichkeit der Verunreinigung dieses offen in den verschiedensten Ortsteilen daliegenden Spielplatzes groß. Nach den Erfahrungen ist es leider nicht unnötig, an die Vernunft und die Einsicht der Besitzer von Hunden zu appellieren. Zudem ist der Sandspielplatz der natürlichen Verunreinigung ständig ausgeliefert. Es ist festgestellt worden, daß sich auf solchen Sandspielhaufen Myriaden von Mikroben befänden. Wenn diese wohl auch größtenteils unschädlich sein mögen, so ist doch unbedingt nötig, daß von allen Seiten der Hygiene des Sandhaufens die größte Aufmerksamkeit gewidmet wird. Mittel dazu werden sich genügend finden lassen. Der beste Wächter ist das Publikum selbst.

* Dresden. Die Hohnsteiner Puppenspieler auf der Jahresschau. In der Wanderbühne auf der diesjährigen Jahresschau „Reisen und Wandern" spielen die in weiten Kreisen bekannten Hohnsteiner Puppenspieler von Sonntag, den 7. Juli bis Mittwoch, den 10. Juli. Die Aufführungen finden um 16 Uhr und um 19 Uhr an jedem Tage mit wechselndem Programm statt. Der Eintritt ist frei. — Am 10. Juli veranstaltet die Jahresschau ein großes Kinderfest.

* Großseitschen. Unfall bei Sprengungen. Am Donnerstag nachmittag wurde in dem Max Fleischeschen Steinbruch der dort beschäftigte Steinarbeiter Richard Fiesche, ein Bruder des Steinbruchbesitzers, durch einen [illegible] Sprengstück im Gesicht und an den [illegible] Der Verunglückte mußte sich in ärztliche [illegible]

* [illegible] Selbstmord oder Unfall? Am Donnerstag [illegible] 67 Jahre alte [illegible] Heinrich [illegible] in seiner Wohnung [illegible] tot aufgefunden. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, konnte [illegible]

* Delitzsch. Auf dem [illegible] von einem [illegible] Obersteuersekretär Kummer mit [illegible] die [illegible] noch vor einem [illegible] wurden von einem hinter dem [illegible] erfaßt. Der Knabe [illegible] Obersteuersekretär [illegible] dem Krankenhause zugeführt [illegible] des Unfalles [illegible] als auch der Kraftwagen [illegible] gefahren sein sollen.

* Braunsdorf O.-L. Furchtbares Motorradunglück. Vorgestern abend in der zehnten Stunde ereignete sich auf der Straße zwischen [illegible] und Braunsdorf O.-L. ein folgenschweres Motorradunglück. Beim Ueberholen eines Motorradfahrers mit Sozius durch einen anderen wurde ersterer so hart gestreift, daß er auf ein ihm entgegenkommendes Auto der Kaffeerösterei, Firma Lippert-Görlitz, auffuhr. Das Auto stürzte durch den furchtbaren Anprall um. Der Motorradfahrer starb auf dem Transport nach dem Krankenhause, der Sozius erlitt eine Gehirnerschütterung. Wie durch ein Wunder blieb der Reisende in dem Auto, Kehler, unverletzt, während der Führer Schnittwunden erlitt und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der schuldige Motorradfahrer ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

* Rumburg. Erfolgreiche Zeitungskritik. Erfolgreiche Zeitungskritik übten in letzter Zeit nordböhmische und sächsische Blätter an dem allerdings so ziemlich den Gipfelpunkt der Verwahrlosung darstellenden Straßenverhältnissen Rumburg—Georgswalde—Sachsen und Rumburg—Schluckenau. Die staatliche Baubezirksleitung in Tetschen hat auf Grund der Zeitungsberichte am 3. dieses Monats eine amtliche Besichtigung der kritisierten Straßenzüge angeordnet und sich davon überzeugt, daß der Zustand dieser eine sofortige gründliche Ausbesserung erheischt. Es werden in allernächster Zeit unter fachkundiger Leitung mehrere größere Arbeiterpartien eintreffen, für einen Teil der Staatsstraße wurde sogar die Asphaltierung zugesichert. Bereits im August sollen die ärgsten Uebelstände behoben sein.

Wer auf Reklame verzichtet

gleicht einem Manne ohne Wohnung: Niemand kann ihn finden!

Neueste Verjüngungskur auf Grund streng wissenschaftlicher Forschungen, Berücksichtigung der Drüsenlehre: Aufbau und Wiedererneuerung der Nerven, Entschlackung des Körpers bewirkt das neue Nervenpräparat „Kolaferrin", das Beste für Herz und Nerven. Unter Bezugnahme auf diese Notiz erhalten sie kostenlos und portofrei ohne jede Verpflichtung die illustrierte Broschüre „Aswattha — Lebenserneuerung und Verjüngung" — Motto „Von Zarathustra bis Woronoff — Steinach!" Ferner den hochinteressanten Rundfunk-Vortrag Dr. Gustav v. Walck durch Berliner Sender über Vitamine und „Neues Leben durch Hefe". Der heutigen Tageblatt-Ausgabe liegt ein ausführlicher darauf bezüglicher Prospekt über das Nervenpräparat „Kolaferrin" der Dr. Gustav v. Walck G. m. b. H., Berlin W. 50, bei.

Amtliches.

Park-Sperrung.

Unsere Bekanntmachung vom 3. Juli 1929 wird dahin abgeändert, daß aus Anlaß des Parkfestes der durch den Brandenburger Weg (einschl.) und Jahnа begrenzte Teil des Stadtparkes ausschließlich Leinpfad am Sonntag, den 7. Juli 1929, bereits ab 10 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt wird.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Juli 1929.

Straßensperrungen betreffend.

Wegen Pflasterarbeiten werden gesperrt:

1. die Schützenstraße zwischen Haupt- und Goethestraße für allen Durchgangsfahrverkehr von Montag, den 8. Juli 7 Uhr ab. Der gen. Verkehr wird über die Meißner-, Großenhainer-, Haupt- und Bautzner Str. oder Felgenhauer-Str., Poppitzer Platz, Steger-Str., Standtfest- und Kasernenstraße verwiesen.
2. die Oststraße von Mittwoch, den 10. Juli, 7 Uhr ab ebenfalls für allen Durchgangsfahrverkehr. Der Verkehr wird über die Kirch- und Steinstraße verwiesen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 366 Ziff. 10 des R. Str. G. Bs. mit Geld bis zu 60.— RM., ev. Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Der Rat der Stadt Riesa — Polizeiamt — am 6. Juli 1929. Wlh.

Für Tischler

Krankheitshalber verkaufe spottbillig meine sehr gut erhaltenen und wie neu gehenden Kießling'schen Maschinen, 1 Dicktenhobelmaschine, 1 Abrichtmaschine, 1 Fräse mit Kreissäge und Langlochbohrmaschine und Zapfenschneider, 1 Messerschleifapparat, 1 Motor, 5 PS, reichlich Werkzeuge, Riemen, Transmissionen u. s. Vorgelege usw.

Tischlermeister Häbler, Merschwitz/Elbe.

Neue Kartoffeln

Montag früh trifft wieder ein Waggon Magdeburger Frühkartoffeln, gut kochend, ein und empfiehlt billigst nur zentnerweise

H. Gruhle.

Wer Geschäfte machen will, muß inserieren!

Interessenten

für einen theor. techn. Fachkursus werden gebeten sich zwecks Besprechung am Dienstag, den 9. Juli, 20 Uhr, in der Gueritz-Schänke einzufinden.

Der Einberufer.

Wohnungst. Riesa—Meißen.

Der Herr, welcher sich für die Wohng. in Mischwitz interessierte, w. nochmals um Rücksprache gebeten.

Wohnungstausch!

Vorhand. Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden u. Zubehör, suche Stube, Kammer, Küche od. größ. Wohng. Off. unter R 8061 an das Tageblatt Riesa.

Wohnungstausch.

Stube, Kammer, Küche in Langenberg gegen gleich große Wohng. in Röderau, Riesa, Gröba od. Neuweida z. tausch. ges., pass. für Pensionäre. Näh. Langenberg 47.

In Stadt oder Umgegend

Laden mit Wohnung

z. miet. od. entspr. Grundstück unter günst. Beding. zu kauf. ges. Ausf. Angeb. unt. T. 18 an Waldheimer Anzeiger, Waldheim Sa.

Fräulein, 25 Jahr

sucht Herrenbekanntsch. zwecks späterer Heirat. Wtw. m. Kind angenehm. Off. u. P 8068 a. Tgbl. Riesa.

Gebild. Fräulein, 31 Jahr

sucht Herrenbekanntsch. zwecks sp. Heirat. (Nichttänzer). Wtw. mit Kind angenehm. Offerten unt. u. P 8067 a. d. Tageblatt Riesa.

Guter Ruf

muß vorangehen, dazu sich Tüchtigkeit gesellen, dann brauchen Sie kein Kapital zu einer guten Einheirat. Näheres kostenlos durch Bundesschrift 97. 30 Pfg. Rückporto erbeten! „Der Bund", Zentrale Kiel, Zweigstelle Leipzig C 1, Wettinerstr. 66.

So ist's richtig:

auf je 2½-3 Eimer Wasser 1 Paket Persil.

Persil schafft's allein!

Welch. edeldenkender Herr würde jg., gebild. Frau 300 M. leih. geg. monatl. Rückz. W. Zusch. u. G 8066 erb. a. Tgbl. Riesa.

Mädchen

für Landwirtschaft sucht Krausse, Pletta.

14 bis 16jähr. Arbeitsbursche

für sofort gesucht. Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Einfaches Mädchen

14—16 Jahre, für Villenhaushalt f. sofort gesucht [illegible]. Küchenhoba, Johannesstr. 12.

Suche ehrl., saub., fleiß.

Mädchen

mögl. schulfrei als Aufwartung f. d. ganz. Tag ab 15. August.

Frau M. Albrecht Bismarckstraße 38, Erdg.

Schulfreies Mädchen

für die Vormittagsstunden gesucht

Schmidt, Rosenplatz 4a, II.

Sauberes fleißiges

Mädchen

für Küche u. Haus sucht (nicht unter 20 Jahren)

Kaffeehaus Finke

Zeithain-Lager.

Ordentl. fleiß. Hausmädchen

möglichst im Alter von 15—17 Jahren gesucht. Frau Peter, Bahnhofstr. 8 (Ernst Wilke).

Junges, kräftig, ehrl.

Hausmädchen

für sofort gesucht

Fährhaus Boberfen.

Tüchtiges, solides

Hausmädchen

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit Kochkenntnissen, [illegible] Stellg. 1. August gesucht. Frau Ella [illegible], [illegible] Straße 41.

Tüchtiges zuverlässiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, mit Erfahrung im Kochen und Plätten, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wird für 4 Personen-Haushalt per Anfang August gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen bei Frau

Margarete Frähe

Hauptstr. 70.

Wirtschafterin

kinderl. u. zuverl. sof. für frauenlosen Haush. gesucht. Off. u. F 8069 a. Tgbl. Riesa.

Chauffeur

(Führerschein 2 und 3 b), verheiratet, 30 Jahre alt, guter Wagenpfleger sucht sofort Stellung. Vorkommende Arbeiten werden mit ausgeführt. Offerten unter I 8063 an das Tageblatt Riesa.

Einen Knecht

sucht

Oelsitz Nr. 16.

Knecht

sucht sofort Stellung. Zeithain, Bahnhofstr. 21.

Suche für 15. 7. 29 verheirateten

Schirrmeister.

Barth, Oppitzsch.

Stahl-Polster- Matratzen

Metall- u. Holzbett., Chaisel. a. Priv., Ratenz. Kat. 2016 fr. Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

Holzschuppen

vierseitig verschalt, mit 8 Schiebetoren, ca. 43 m lang, 15 m breit, im ganzen oder geteilt zum Abbruch zu verkauf. Angebote an

Hermann Schönert

Baugeschäft, Pausitz.

2 Läden

und gewerbl. Räume zu vermieten.

Barth & Sohn.

Trockenschnitzel

Kartoffelflocken

Heideschuppen

empfiehlt

G. Heinig

Bahnhof Glaubitz

Telefon Riesa 34.

Altmärker Bullenkalb

verk. Waldemar Lamm.

Gutes Roggenstroh

z. verk. Zeithain, Teichstr. 9.

Roggenpreßstroh

verkauft Klemm, Poppitz.

Guterh. Dämpfe

zu verkaufen.

Zeithain, Hauptstr. 29.

Dachspäne

Dachpappe

Carbolineum

Teer

Klebemasse

empfiehlt

G. Heinig

Bahnhof Glaubitz

Telefon Riesa 34.